Reisebericht Kenia 30.08. bis 01.09.2022

Dienstag, den 30.08.22

Gegen Mittag ist Messe in einer Kleinen Christlichen Gemeinschaft. An einer Kreuzung wartet eine Frau, sie zeigt uns den Weg zum Haus. Unter Planen im Schatten inmitten der Häuser feiere ich mit Fr. Joesph Messe. Am Ende wird ein Eimer Wasser/ Weihwasser gesegnet. Ich verteile mit einer alten Frau das Wasser auf den wichtigsten Orten: Die Häuser, die Küche, Tier, Brunnen und Felder. Nach dem Gottesdienst ist noch eine Krankensalbung eines alten Mannes. Wir gehen zu Fuß. Anschließend gibt es Essen für alle. Die ersten Wahlergebnisse der Ministerpräsidenten vom Montag liegen vor. Es war nur geringe Wahlbeteiligung.

Foto: Am Tisch haben wir Messe gefeiert

Mittwoch, den 31.08.22

7 Uhr Messe im Gymnasium – 10 Minuten mit dem Auto. „Es gilt die Schüler zu ermutigen, dass sie etwas schaffen können. „Von vielen haben die Eltern keine gute Schulbildung.“, so hat der Pfarrer mir am Abend vorher gesagt. Das habe ich versucht.

Mit Fr. Joseph fahre ich zu den fourteenfalls. Es selbst war noch nicht da. Wir fragen uns durch, dann nutze ich mein Handy und wir finden hin. Hier haben wir einen Blick von

oben auf die Wasserfälle. Der Fluss ist hier mehr als 100 Meter breit und teilt sich zwischen den Felsen in 14 Fällen. Der Fluss teilt hier „Bundesstaaten“ und verschiedene Stämme. Wir bekommen einen Führer, der uns nach unten bringt. Unter den Wasserfällen werden wir mit einem Boot auf eine Insel übergesetzt. Während der Regenzeit ist hier alles unter Wasser. Überall liegt Müll. Der Fluss bringt viel mit sich. Über die Felsen kann man an die Fälle klettern (wie im Gebirge). Es ist ein schöner Blick auf die verschiedenen Fälle. Über eine kleine Brücke geht es auf die andere Seite. Ich werde von zwei Führern oberhalb der Wasserfälle auf das andere Ufer zurückbegleitet. Schuhe ausziehen und durch Wasser und Felsen gehen. Es ist für mich als Ungeübter nicht leicht. Einmal bin ich etwas abgerutscht und stand tiefer im Wasser. Damit habe ich volles Programm bis auf die Felsenspringer gehabt.

Gegen Abend holt mich Fr. Chege ab. Wir essen in einem neuen Hotel (trotz Hotel, bin ich der einzige Weiße): Jeder einen ganzen Talapia-Fisch mit Beilagen und ein Tasker Bier. Beim Essen kommt ein kleiner Löwe (gibt’s auch bei uns: Katze) und wartet, bis etwas für ihn abfällt. Was habe ich hier vor Jahren gemacht, als es viele Hotels noch nicht gab. Nun geht es bergauf nach Kahatia (teazoon). Hier braucht man kein Moskitonetz

Donnertag, den 01.09.22

Messe um 6.30 Uhr. Mit Fr. Antony kaufe ich direkt bei der Teefabrik ein. Zahlen kann man hier nur mit M-Pesa (Handy). Dann zeigt er mir noch etwas die Gegend – bergauf bis Ende der Teerstraße: Hier ist es sehr hügelig, viele Bäume und Teefelder, deutlich kühler.
Im Fernsehen kann man die Debatte des „Bundesverfassungsgericht“ verfolgen. Heute Abend hatten die sieben Richter interessante Fragen, warum die Wahl beeinflusst oder falsch war. Es geht morgen um 9 Uhr weiter.
(Foto: bewölkt, alles grün, kühl – Teefelder, wo es braun aussieht, wurden Teesträucher zurückgeschnitten.)